

# Ehemaliger Stettiner Zeitsoldat genießt Ausbildung in Gießerei

**BERUF** Zum Zerspanungsmechaniker wird ein ehemaliger Bundeswehrangehöriger in der Torgelower Firma ausgebildet.

**UECKER-RANDOW/STETTIN (KM).** Von der Einzigartigkeit der Uecker-Randow-Region hat die Gießerei in Torgelow profitiert. Ein ehemaliger Zeitsoldat des Multinationalen Korps Nordost im polnischen Stettin hat wegen der Schönheit der Landschaft und seinem Wunsch, einen Beruf zu erlernen, den Weg zur Gießerei gefunden und absolviert jetzt eine Ausbildung. Bartłomiej Kneba leistete als Zeitsoldat über sechs Jahre seinen Dienst in der Bundeswehr, zuletzt als Geschäftszimmersoldat in der Unterstützungsgruppe des Dienstältesten Deutschen Offiziers im Hauptquartier des Multinationalen Korps Nordost im polnischen Stettin. Nun befindet er sich in einer dualen Berufsausbildung. Kürzlich besuchte er seine ehemalige Truppe in Stettin.

„Mir war klar, dass es noch ein Leben nach der Bundeswehr geben würde“, beschrieb der inzwischen 26-jährige ehemalige Stabsgefreite seine Situation, als er im Jahr 2005 aus einem westfälischem Panzergrenadierverband nach Stettin wechselte. So schaute er sich parallel zu seinem Dienst immer wieder nach einer geeigneten Tätigkeit für die „Zeit danach“ um. Behilflich war ihm dabei der Berufsförderungsdienst, eine Institution der Bundeswehr zur Unterstützung ausscheidender Soldaten bei ihrem Übergang in ein neues Berufsle-

ben. Über den Berufsförderungsdienst bekam Bartłomiej Kneba Kontakt zur Eisengießerei im nahe gelegenen Torgelow. Nach einem ersten Informationsbesuch entschied sich der damalige Zeitsoldat für ein mehrwöchiges Praktikum in dem Betrieb. Die Bundeswehr stellte ihn dafür frei. Die Arbeit und das Klima in dem Betrieb gefielen ihm. Und auch die Firmenleitung fand Gefallen an dem kräftigen, jungen Mann.

Da Kneba seine Schulzeit mit einem Abitur beendete, vereinbarten beide Seiten eine duale Berufsausbildung. Diese umfasst die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker mit praktischen Anteilen in der Gießerei Torgelow und theoretischer Wissensvermittlung an der

Fachschule in Schwerin sowie ein Maschinenbaustudium an der Hochschule in Wismar. Die Kosten für die insgesamt viereinhalbjährige Ausbildung tragen der Berufsförderungsdienst und die Eisengießerei. Mit der Ausbildung bindet sich Bartłomiej Kneba zunächst an die Torgelower Firma. Für ihn ist das kein Problem.

## Die Gegend im Nordosten hat es mir angetan

„Die Gegend im Nordosten Deutschlands hat es mir angetan“, bekennt er freimütig. So beabsichtigt er, mit seiner Frau in der Region sesshaft zu werden. Und da Stettin dann quasi vor der Haustür liegt, wird er sicher auch immer mal wieder bei seinen ehemaligen Kameraden im Multinationalen Korps Nordost vorbeischauchen.



**Bartłomiej Kneba (rechts) schaut bei seinen ehemaligen Kameraden im Stettiner Multinationalen Korps Nordost vorbei.**

FOTO: MULTINATIONALES KÖRPS